Impuls zum 29. Oktober 2025

von Gerti Thomas-Book

Ihr Kinder, gehorcht euren Eltern im Herrn, denn das ist recht!
Ehre deinen Vater und deine Mutter:
Das ist ein Hauptgebot mit einer Verheißung:
damit es dir wohl ergehe und du lange lebst auf der Erde.

Und ihr Väter, reizt eure Kinder nicht zum Zorn,
sondern erzieht sie in der Zucht und Weisung des Herrn!

Ihr Sklaven, gehorcht den irdischen Herren mit Furcht und Zittern
und mit aufrichtigem Herzen, als wäre es Christus,
nicht in Augendienerei, als wolltet ihr Menschen gefallen,
sondern erfüllt als Sklaven Christi von Herzen den Willen Gottes!
Dient mit Hingabe, als dientet ihr dem Herrn und nicht den Menschen!
Denn ihr wisst, dass jeder, der etwas Gutes tut, es vom Herrn
zurückerhalten wird, ob er ein Sklave ist oder ein Freier.

Und ihr Herren, handelt in gleicher Weise ihnen gegenüber,
unterlasst das Drohen, denn ihr wisst,
dass ihr im Himmel denselben Herrn habt,
und bei ihm gibt es kein Ansehen der Person!

Epheser-Brief 6, 1–9
(Einheitsübersetzung)

Jeder Mensch hat einen bestimmten Platz in der Gesellschaft.

Der Apostel Paulus nennt im Epheserbrief zwei Beispiele von Plätzen, die jeweils aufeinander bezogen sind: Kinder und Väter, Knechte und Herren. Die Kinder sollen ihren Eltern gehorchen, die Väter, natürlich auch die Mütter, sollen die Kinder nicht „zum Zorn reizen“, also nicht durch Ungerechtigkeit, willkürliche Erziehungsmaßnahmen oder zu harte Strafen bockig, zornig machen.

Sklaven, wie es sie zu biblischen Zeiten und auch noch bis zum 19. Jahrhundert in einigen Ländern und Kulturen gab, gibt es heute nicht mehr, wohl aber Abhängigkeiten: Schüler – Lehrer, Angestellte – Chefs, …

Das bedeutet aber nicht, dass einige Menschen wertvoller sind als andere. Bei Gott gilt kein Ansehen der Person, er liebt alle gleich.
Und jeder Mensch, egal in welcher Position er sich befindet, ist für sein Handeln verantwortlich: ***Denn ihr wisst, dass jeder, der etwas Gutes tut, es vom Herrn zurückerhalten wird, ob er ein Sklave ist oder ein Freier.***

Wenn wir uns an das Liebesgebot halten, dass Jesus uns gegeben hat, sind wir auf dem richtigen Weg:

Du sollst den Herrn, deinen Gott, lieben mit ganzem Herzen, mit ganzer Seele und mit all deinen Gedanken. Das ist das wichtigste und erste Gebot. Ebenso wichtig ist das zweite: Du sollst deinen Nächsten lieben wie dich selbst. (Matthäus 22, 37–39)